

RUNDER TISCH

Hilfen für Flüchtlinge in Sprockhövel verändern sich **WAZ+**

Matthias Spruck

Aktualisiert: 23.02.2017, 07:00



Der Caritasverband hatte alle in Sprockhövel mit Flüchtlingsarbeit Befassten eingeladen. Petra Backhoff von der Caritas sitzt am Tischkopf.

Der Caritasverband hatte alle in Sprockhövel mit Flüchtlingsarbeit Befassten eingeladen. Petra Backhoff von der Caritas sitzt am Tischkopf.

Foto: Volker Speckenwirth

SPROCKHÖVEL. Koordinierungsstelle lud zum vierten Mal alle Akteure zum Runden Tisch in die Glückauf-Halle ein. Mehr Ehrenamtler sollen gewonnen werden.

Bereits zum vierten Mal trafen sich auf Einladung der Koordinierungsstelle Flüchtlingsunterstützung im Foyer der Glückauf-Halle in Sprockhövel Akteure, die sich im Stadtgebiet für Flüchtlinge einsetzen. Die Einführung in das Thema übernahm die zuständige Fachbereichsleiterin Evelyn Müller und gab aktuelle Zahlen und Fakten in die Runde. Derzeit leben 345 Flüchtlinge mit Zuständigkeit des Sozialamtes in der Stadt, 212 von ihnen in den so genannten Sammelunterkünften, wie etwa in der Gevelsberger Straße oder in Containerstandorten und in der Traglufthalle.

Sommerfest in Planung

Am Beispiel des vom Sozialamt der Stadt angebotenen Schwimmkurses für Kinder machte die Vertreterin des Kreissportbundes, Beate Vohwinkel, deutlich: „Dieser Kurs ist ein sehr gutes Beispiel für ein gelungenes Zusammenspiel von ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten“. Sie wünschte sich, dass das Wirken dieser Akteure in Zukunft noch enger zusammenwachsen soll. Das Treffen machte zudem klar, dass sie die notwendigen Hilfsangebote deutlich gewandelt haben. „Die jetzige Phase ist wesentlich anspruchsvoller, nachdem die erste Hektik vorbei ist“, erklärte Vohwinkel weiter.

Einen Großteil dieser Aufgaben übernimmt die Flüchtlingshilfe Sprockhövel. Mit rund 300 Ehrenamtlichen und der neuen Geschäftsstelle in der Mittelstraße 67 sei man nun gut aufgestellt, berichtete die Koordinatorin Miriam Venn (siehe Zweittext). Angebote wie Frauentreff, Babystube, Spieletreff, Malkurs seien dort nun verortet. Zudem sichern regelmäßige Öffnungs- und Sprechzeiten die Erreichbarkeit der Initiative.

Aktuell sind dort 128 Personen mit der engen Begleitung und Betreuung von Flüchtlingen befasst. Die Gruppe tauschte sich zudem über Möglichkeiten der Ansprache und Gewinnung weiterer ehrenamtlicher Helfer aus. Weiterhin nahmen an dem Treffen Laura Kleinsimlinghaus vom Kommunalen Integrationszentrum, der neue Leiter des Jugendzentrums in Haßlinghausen, Alexander Gladbach-Krause, sowie Peggy Gergely von der Awo-Flüchtlingsberatung teil. Für den Sommer 2017 verabredete die Gruppe die Veranstaltung eines Sommerfestes für und mit Flüchtlingen und allen interessierten Bürgern in Sprockhövel. Die Planung übernimmt nun ein Organisationsteam aus verschiedenen Akteuren des Haupt- und Ehrenamtes.